

## Unternehmen im Zoom

# Nirotec Aschl GmbH weiter erfolgreich

Rund fünf Neukunden pro Tag für das Pichler Vorzeigeunternehmen, das 2010 mit Zuwächsen gestartet ist

Der Experte und Marktführer im deutschsprachigen Raum für Installationskomponenten, Abflusssysteme, Fett- und Stärkeabscheider sowie dem Niropipe-Rohrsystem konnte sich auch 2009 über einen zweistelligen Umsatzzuwachs freuen und treibt seine Expansionspläne weiter voran.

**BEZIRKSRUNDSCHAU WELS:** Musste die Edelstahlbranche im Vorjahr keine Rückgänge aufgrund der allgemeinen Finanz- und Bankenkrise hinnehmen?

**ROMAN ASCHL:** „Es gibt zwar keine offiziellen Zahlen für Österreich, doch die Edelstahlbranche in Deutschland schrumpfte um etwa 30 Prozent - und bei uns war es sicher ähnlich. Bei gewerblichen und industriellen Hochbauten war sogar ein Umsatzeinbruch von bis zu 50 Prozent zu verzeichnen.“

**BRS: Und wie hat sich das auf Ihre Bilanz ausgewirkt?**

**ASCHL:** „Entgegen dem allgemeinen Negativtrend konnte Nirotec das vergangene Wirtschaftsjahr erneut mit



**Nirotec Mastermind**  
Ing. Roman Aschl.



Dieser schöne Vierkanthof in Pichl bei Wels ist die Firmenzentrale des 1994 von Ing. Roman Aschl gegründeten Unternehmens - heute führender Spezialist für Entwässerungssysteme und Installationskomponenten.

einem Umsatzplus abschließen. Dieses lag zwar unter den Zuwächsen der vergangenen Jahre, aber immerhin bei rund zehn Prozent.“

**BRS: Beziehen sich diese Zahlen nur auf den österreichischen Markt?**

**ASCHL:** „Nein, auch Deutschland ist mit Österreich kontinuierlich mitgewachsen.“

**BRS: Das heißt, dass das 2008 entwickelte Exportkonzept nun Früchte trägt?**

**ASCHL:** „Auf jeden Fall. Bereits im Vorjahr entwickelte sich der Export zu einer nennenswerten Umsatzgröße und betrug rund ein Fünftel des Gesamtumsatzes. Im Herbst 2009 wurde zur Umsetzung der Exportstrategie eine eigene Exportfirma gegründet. International treten wir nun unter der Marke Aschl auf, in Österreich und der Schweiz bleibt der Name Nirotec erhalten.“

**BRS: Wird auch die Schweiz von der Firmenzentrale in Pichl bei Wels aus betreut?**

**ASCHL:** „Nein, das wäre aufgrund der geografischen Distanz nicht möglich. Wir hatten das Glück, einen Partner mit langjähriger Erfahrung zu finden, der den Markt in der Schweiz bestens kennt. Mit dieser fixen

Vertretung vor Ort ist ein flächendeckender Außendienst in der Gesamtschweiz gewährleistet. Und der erste gemeinsame Auftritt anlässlich der Messe ‚Swissbau‘ in Basel im heurigen Jänner war sehr vielversprechend und ein toller Erfolg.“

**BRS: Apropos vielversprechend: Was erwarten Sie sich vom heurigen Jahr?**

**ASCHL:** „Wir sind trotz des strengen Winters sehr erfolgreich mit einem Umsatzplus von 30 Prozent in den ersten beiden Monaten gestartet. Wir wollen heuer die Acht-Millionen-Euro-Marke knacken und Mitte des Jahres unseren 10.000sten Kunden begrüßen können. Das erklärte Ziel, wie es auch in unserem Firmenleitbild steht, lautet: ‚Wir wollen an Europas Spitze‘.“

**BRS: Worin liegen innerbetrieblich die besonderen Herausforderungen des steten Wachstums?**

**ASCHL:** „Wir haben uns organisatorisch auf beste Beine gestellt. In den vergangenen zwei Jahren wurden acht zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt und bestens geschult. Und es konnte eine erstklassige Führungsmannschaft etabliert werden, die für optimale Ergebnisse sorgt. Der Erfolg von

Nirotec fußt zum Großteil auf der ausgezeichneten Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

**BRS: Was würden Sie persönlich als Geheimnis Ihres Erfolges bezeichnen?**

**ASCHL:** „Die professionelle Arbeit der letzten Jahre wirkt sich jetzt aus und Nirotec verschafft sich über Österreich hinaus einen Namen als Spezialist für individuelle und maßgefertigte Lösungen. Ein Kunde drückte es kürzlich so aus: ‚Bei Nirotec muss ich nicht nehmen, was produziert wird, sondern ich bekomme genau das, was ich brauche‘. Und ich denke, dass genau das der Grund für unseren anhaltenden Erfolg ist.“

**Interview: Christina Gärtner**

## > Factbox

### Nirotec Aschl GmbH

1994 gründete Ing. Roman Aschl die Firma in Pichl bei Wels. Aus einem Ein-Mann-Betrieb wurde ein florierendes Unternehmen, das sowohl Installationskomponenten als auch Entwässerungssysteme sowie Fett- und Stärkeabscheider anbietet. Ein eigenes Strömungslabor sowie zahlreiche Patente und Schutzanmeldungen unterstreichen die Innovationskraft des Betriebes, der mit 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern derzeit rund 9.500 Kunden betreut.